



Mückenjagd

Ein Spiel für 10 – 25 Kinder

Hintergrund

Alte Wetterregeln sagen:

*"Wenn die Schwalben niedrig fliegen, werden wir bald Regen kriegen.
Fliegen alle Schwalben hoch, wird das Wetter schöner noch!"*

Schwalben jagen Insekten im Flug. Bei bevorstehendem Regen sinkt der Luftdruck und die Insekten haben weniger Auftrieb, fliegen also näher am Boden. Auch die Schwalben müssen dann dicht über dem Boden jagen. Bei guten Wetterlagen (Hochdruck) fliegen die Insekten hoch oben im blauen Himmel – und die Schwalben jagen ihnen dort nach. Bei anhaltenden Regenperioden haben die Schwalben es schwer. Die Insekten verbergen sich in den Pflanzen, damit sie nicht von Regentropfen erschlagen oder fortgespült werden und die Schwalben haben erst einmal Pause. Hoffentlich sind sie bei der letzten Jagd satt geworden.

Material und Voraussetzungen:

Großes Spielfeld (Halle, Rasen, Schulhof, Straße)

5 – 8 Reifen (Rasen, Halle) oder Kreide (Schulhof, Straße)

10 – 20 Stöckchen (z.B. Hasel oder Weide), höchstens fingerdick, ca. 30 cm lang, an der Spitze 1-2 cm tief eingeschnitten

50 reißfeste Bänder, 2-3 cm breit und ca. 1 m lang (Geschenkbänder, Stoffstreifen)

Vorbereitung

Das Spielfeld wird festgelegt. Am Rand wird ein Platz als „Schwalbennest“ bezeichnet (z.B. an einer Hauswand oder Hecke). Die Reifen werden an den Rändern des Spielfeldes unregelmäßig verteilt. Wenn auf dem Hof oder auch einer Straße gespielt wird: 5-8 Kreidekreise von 60 – 80 cm Durchmesser (auch verschieden groß) werden unregelmäßig über das Spielfeld verteilt aufgezeichnet.

Ungefähr ein Fünftel der Kinder sind Schwalben. Sie sammeln sich zunächst im Nest. Die anderen Kinder sind Mücken. Sie erhalten ein Stöckchen und ein Band, das sie oben in die Kerbe des Stöckchens einklemmen, so dass es mit einem Ruck leicht wieder herausgezogen werden kann. Die Mücken bilden einen Schwarm in der Mitte des Spielfeldes.

Den Kindern wird erklärt, dass sie die Stöckchen nur gemäß der Regeln (s. Tabelle) hoch in die Luft oder Richtung Boden strecken dürfen und keinesfalls in Richtung anderer Kinder!

Spielablauf

Die Mücken schwärmen nun, je nach Wetterlage (s.u.), umher. Die Schwalben fliegen mit ausgebreiteten Armen und geöffneten Schnäbeln in den Mückenschwarm und versuchen, mit der Hand die Bänder zu schnappen. Hat eine Schwalbe 5 Bänder erbeutet, ist sie satt. Sie gibt die Bänder dem Spielleiter und fliegt ins Nest, wo sie sich bis nach dem nächsten „Regen“ ausruht. (Diese Regel hilft, allzu wilde Fänger zwischendurch ruhig zu stellen und kann ggfs. auch weggelassen werden.) Wenn eine Mücke „gefressen“ wurde, also wenn sie kein Band mehr hat, geht sie zum Spielleiter und lässt sich ein neues geben, das sie wieder in den Stab einklemmt.

Der Spielleiter/die Spielleiterin ist gleichzeitig der Wettermacher. Er ruft in unregelmäßigen Abständen das Wetter aus und wählt dabei eine beliebige Reihenfolge zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten und Niederschlägen. Nicht immer muss nach einer Bewölkung gleich Regen kommen. Manchmal verziehen sich die Wolken auch wieder. Das Verhalten der Mücken und Schwalben richtet sich immer nach der Ansage:

Wetterlage	Ansagen des „Wettermachers“ (Beispiele)	So verhalten sich die Mücken:	So verhalten sich die Schwalben:
Hochdruck	<i>Die Sonne brennt heiß. Der Himmel ist strahlend blau.</i>	Sie halten die Stecken hoch und lassen die Bänder über ihren Köpfen kreisen.	Sie „fliegen“ hoch und müssen sich recken oder springen, um die Bänder zu schnappen.
Tiefdruck	<i>Dunkle Wolken ziehen auf. Gewitterwolken nähern sich.</i>	Sie halten die Stecken nach unten gerichtet und lassen die Bänder flach über dem Boden flattern.	Sie müssen die Bänder in Bodennähe schnappen. Sie können auch mit den Füßen darauf treten und dadurch die Bänder aus den Stecken lösen.
Niederschläge	<i>Plötzlich gießt es in Strömen. Dicke Hagelkörner fallen herab.</i>	Sie suchen Zuflucht in einem der Reifen oder Kreise. Mehrere Kinder dürfen sich dort aufhalten, solange keines den Boden außerhalb des Kreises berührt. Sich gegenseitig festhalten oder sogar Huckepack nehmen ist erlaubt. Mücken, die keine Zuflucht finden, scheiden aus. Variante: In jedem Kreis darf sich nur ein Kind aufhalten. Kommt ein zweites hinzu, muss das andere den Kreis wieder verlassen.	Sie fliegen ins Nest. Schwalben, die nun gar keine Bänder haben, scheiden aus. Variante: Die Schwalben jagen bei Regen weiter und versuchen die Mücken zu fangen, die gerade keine Zuflucht haben.